



Protokoll der Elternratssitzung am 20.09.2021

Teilnehmende aus dem Elternrat: Christoph Braunschmidt, Melissa Gräwert, Michael Grefe, Stephanie Kohler, Nicole Klute, Ulrike Raiser, Andre Tholen, Andrea Rüter, Anna Buhai (entschuldigt: Eva Eigelshoven, Anja Schmid)

Für die Schule: Frau Beeth-Heitsch

Für den Schulverein: Alfonso Wunschheim

Elternvertreter*innen: Bernadett Müller-Karpati, Katja Tietz

Interessierte: Ulrich Hollstein

Herr Braunschmidt begrüßt die Anwesenden und lässt sich vorab eine Änderung der Tagesordnung genehmigen. Es findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.

1. Kooperation mit dem Schulverein

Herr Wunschheim stellt kurz den aktuellen Stand in der Arbeit des Schulvereins vor. Aufgrund der erschwerten Situation der letzten Jahre sei es viel Aufwand gewesen, die Mitgliederliste und die Übersicht über gezahlte Beiträge zu aktualisieren. Finanziell stehe der Schulverein recht gut da. Von dem vorhandenen Guthaben (ca. 10.000€) werde jedoch perspektivisch der größte Teil für das alle 4 Jahre stattfindende „Zirkus-Projekt“ der Schule verwendet werden.

Die Mitglieder des Schulvereins planen, mehr Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, um noch mehr Mitglieder zu gewinnen, bzw. an den Verein zu binden.

Um die Kooperation zwischen Schulverein und Elternrat noch zu verbessern, solle eine „Schnittstelle“ geschaffen werden, um wesentliche Informationen möglichst zeitnah von Gremium zu Gremium zu transportieren. Frau Anna Buhai wird dieses Amt übernehmen. Vielen Dank!

Auch die Protokolle der Elternratssitzungen werden dem Schulverein aktiv zur Verfügung gestellt werden.

>> Auf Antrag von Ulrich Hollstein wird TOP 4 als TOP 2 vorgezogen.

2. Verkehrssituation vor der Schule

Herr Hollstein stellt die von ihm gegründete Bürgerinitiative „Verkehrsinitiative Iserbrook*“ (*Arbeitstitel) vor. Zunächst berichtet er von der als angespannt erlebten Verkehrssituation in Iserbrook, insb. vor der Schule und der gegenüberliegenden Kita sowie von den daraus möglicherweise resultierenden Folgen. Die Initiative habe sich zum Ziel gemacht, die Verkehrssituation speziell in diesen Bereichen sicherer für alle beteiligten Verkehrsteilnehmer*innen zu machen. Sehr gerne können sich weitere Interessierte bei Herrn Hollstein melden, um sich aktiv in der Initiative einzubringen.

Kontakt: Ulrich Hollstein/ Andersenstraße 28a/ 22589 Hamburg/ mail@ulrich-hollstein.de

Ergänzend dazu berichtet Frau Beeth-Heitsch von ihren Bemühungen, insbesondere die Zuwegung zur Schule über den derzeit eingerichteten Eingang an der Grimmstraße sicherer für die Schulkinder zu

machen. Gesprächen, die mit den bürgernahen Beamt*innen stattgefunden haben, seien jedoch wenig ergiebig gewesen. Um mehr auf den Eingangsbereich aufmerksam zu machen, wurden bereits „Streetbuddies“ angeschafft, die möglichst zeitnah angebracht werden (S. Kohler, A. Tholen). Die ebenfalls zu diesem Zweck angebrachten „Schul-Fahnen“ seien nach kürzester Zeit Vandalismus zum Opfer gefallen.

S. Kohler und A. Tholen informieren sich darüber, ob temporäre „Parken-Verboten-Schilder“ aufgestellt werden können, um die Zuwegung insgesamt einsichtiger zu machen. Sie sprechen außerdem Herrn Rammcke an, ob die angrenzenden Gehwege ggf. noch mehr von Pflanzenbewuchs befreit werden könnten.

U. Raiser kümmert sich darum, die schon im letzten Schuljahr erfolgreich eingesetzten „Verkehrslotsen“ wieder zu aktivieren, um die Bring- und Ankommsituation während der dunklen Jahreszeit sicherer zu gestalten.

Insgesamt habe Frau Beeth-Heitsch den Eindruck, dass die Verkehrssituation im Bereich der Grimmstraße im Vergleich zum Vorjahr entspannter sei.

3. Bericht aus der Schule

Frau Beeth-Heitsch berichtet aus dem Schulalltag. Es sei aktuell besonders wichtig, wieder einen lebendigen, fröhlichen und „normalen“ Alltag für die Kinder in der Schule herzustellen. Das Gemeinschaftsgefühl in der Schule solle wieder stärker in den Mittelpunkt gestellt werden.

- Die gemeinsame „Trommel-Applaus-Woche“ sei von den Kindern und Lehrkräften sehr gut aufgenommen worden. Es habe ein sehr berührender gemeinsamer Abschluss (in den jeweiligen Kohorten) mit toller Atmosphäre stattgefunden. Die Kinder hätten gemeinsam gesungen, getanzt und getrommelt. Ein datenschutzkonformer Film zur Projektwoche wird ggf. noch zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit aufbereitet.
- Der Schul-Fotograf kommt Ende September. Details dazu folgen noch.
- Teilweise verweigern einzelne Eltern/ ihre Kinder das behördlich vorgeschriebene Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung oder das Testen auf den Corona-Virus in der Schule. Die Kommunikation mit diesen Familien sei teilweise anstrengend und wenig ergiebig. Es sei sehr schwierig einzelne Kinder zu erreichen, die teilweise auch zu Pflichtveranstaltungen (z.B. das Schreiben von Klassenarbeiten) nicht erscheinen.
- Die Auswirkungen der Lockdowns seien bei den Schüler*innen spürbar. Das pädagogische Personal mache sich auf den Weg, Fördern und Fordern gleichermaßen konzeptionell in den Schulalltag einzubinden. Dazu finden zeitnah Fortbildungen für das Kollegium an 2 Nachmittagen statt.
- Da Impfungen für unter 12-jährige noch nicht empfohlen und vorgesehen sind, ist dieses Thema für die Grundschule noch nicht aktuell.
- Im 2. Jahrgang hat es einen Fall einer Corona-Infektion gegeben. Das Gesundheitsamt habe sehr differenzierte Informationen von Frau Beeth-Heitsch eingeholt (zu Hygienekonzept, Virusvariante, Einhaltung der Maskenpflicht, durchgeführten Testungen usw.) und daraufhin entschieden, dass keine weitreichenden Quarantäne-Maßnahmen erforderlich waren. Alle Schüler*innen haben sich täglich getestet und es hat in diesem Zusammenhang keine weitere Infektion gegeben.
- Die Holz-Pferde für den Schulhof sind da und können eingeweiht werden, sobald ein geeigneter Fallschutz dafür errichtet wurde. Vermutlich ist es nach den Herbstferien so weit.

4. Nächste Veranstaltungen (Laternenumzug/ Tag der offenen Tür)

Von der Behörde gebe es keine konkreten Vorgaben, welche Art von Veranstaltungen erlaubt/ nicht erlaubt sind.

- Für den 20.10.2021 ist ein Laternenumzug mit Spielmannszug geplant. Der genaue Ablauf ist noch offen. Die aktuell geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen werden noch geklärt (C. Braunschmidt, Frau Beeth-Heitsch).
- Der für den 20.11.2021 geplante „Tag der offenen Tür“ wird perspektivisch unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden (persönliche Anmeldung, festgelegte Besuchszeiten, 3-G-Regel).

5. Planung Aktivitäten 2021/ 2022

Aufgrund der aktuellen Situation ist es schwierig, im Voraus zu planen. Unter Vorbehalt werden folgende Veranstaltungstermine festgelegt:

- 09.04.2022 > Gartentag
- 11.06.2022 > Flohmarkt

6. Verschiedenes

- Die Mitglieder des Elternrates werden sich mit Foto auf der Homepage der Schule vorstellen. Namen dürfen genannt werden. Das Foto wird bei der nächsten Sitzung gemacht. A. Buhei erkundigt sich beim Schulverein, ob die Vertreter*innen sich ebenfalls fotografieren und vorstellen möchten.
- Anregung aus der Elternschaft: Wie kann mehr Transparenz darüber hergestellt werden, was die Kinder im Schulalltag machen? Wie können ggf. Möglichkeiten der Partizipation geschaffen werden (unabhängig vom „klassischen“ Hausaufgaben-Thema)?
 - Das Thema wird von Frau Beeth-Heitsch ins Kollegium getragen und nach Möglichkeiten gesucht.
 - Es können auch individuelle Lösungen mit Klassen- und Fachlehrer*innen getroffen werden.
 - Das padlet wird in unterschiedlichen Klassen verschieden intensiv genutzt und gestaltet > Es bietet jedoch insgesamt einen recht guten Einblick.
- Es gibt eine Anfrage, ob die Mittagessen-Gruppen getauscht werden können > Frau Beeth-Heitsch fragt nach.
- Thema „Selbstverteidigung“: Aus der Elternschaft wird erfragt, in wie weit dieses Thema im Schulalltag aufgegriffen werden könnte.
 - Frau Beeth-Heitsch verweist auf „Dunkelziffer e.V.“ und das Programm „Mein Körper gehört mir“.
 - Es wird geklärt, ob das Thema ggf. im Rahmen einer AG konzeptionell eingebunden werden kann.
 - Wenn andere gute Programme oder Konzepte bekannt sind, können diese gerne an Frau Beeth-Heitsch weiter gegeben werden.